

Gebrauchsanleitung

Eidg. Kontroll.-Nr.: W 7385

PRODAX®

Wachstumsregler

Wirkstoffe: 50 g/kg Prohexadione-Calcium (Gew.-%: 5)

75 g/kg Trinexapac-ethyl (Gew.-%: 7,5)

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Wachstumsregler zur Halmfestigung von Weizen, Gerste, Roggen, Dinkel, Hafer, Triticale, Durum und Emmer

Anwendung

Wirkungsweise

Die Wirkstoffe Prohexadione-Calcium und Trinexapac-ethyl werden von der Pflanze über die grünen Pflanzenteile aufgenommen. Beide Wirkstoffe greifen regulierend in die Biosynthese der pflanzlichen Gibberelline ein. Nach Aufnahme in die Pflanze wird Prohexadione-Calcium unmittelbar wuchsregulierend wirksam, während der Wirkungseintritt durch Trinexapac-ethyl zeitlich verzögert einsetzt. Durch die Kombination der beiden Wirkstoffe wird eine gleichmäßige Einkürzung der Halme erzielt. Gleichzeitig wird der Halmdurchmesser vergrößert und die Zelldichte im Bereich des Halmes erhöht. Hierdurch wird die Standfestigkeit von Weizen, Gerste, Roggen, Dinkel, Hafer, Triticale, Durum und Emmer verbessert.

Wichtiger Hinweis

Prodax ist ein hochwirksamer Wachstumsregler. Die Bemessung der Aufwandmenge und die Wahl der richtigen Anwendungsstrategie sollten daher stets die regionalen und betrieblichen Erfahrungen einbeziehen.

Prodax bietet ein breites Anwendungsfenster ab Ende Bestockung/Anfang des Schossens bis zum Grannenspitzen bzw. bis zum Ende der Schossphase.

Darüber hinaus ist es möglich die Anwendung von Prodax in Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen und Wintertriticale für zwei Behandlungen aufzuteilen, um so eine noch bessere Anpassung an die standörtlichen Gegebenheiten vornehmen zu können. Bitte informieren sie sich über die Anwendungsbestimmungen für eine Zweifach-Anwendung bei ihrem Fachberater oder beachten sie die aktuellen Hinweise der Produktbeschreibung im Internet. Für die Einzelgaben sind die maximalen Aufwandmengen in Abhängigkeit vom Entwicklungsstadium des Getreides zu beachten.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen:**Winterweizen, Emmer**

Zugelassenes Entwicklungsstadium der Kultur:	BBCH 29-49
Aufwandmenge bei Einsatz von ES 29 – 39	max. 0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge bei Einsatz von ES 39 – 49	max. 0,5 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Splittinganwendung mit 2 Anwendungen von ES 29 - 49	Einzel dosis max 0,75 kg/ha
Gesamtaufwandmenge beider Anwendungen	max 1,0 kg/ha

Wintergerste

Zugelassenes Entwicklungsstadium der Kultur:	BBCH 29-49
Aufwandmenge bei Einsatz von ES 29 – 39	max. 1,0 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge bei Einsatz von ES 39 – 49	max. 0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Splittinganwendung mit 2 Anwendungen von ES 29 - 49	Einzel dosis max 1,0 kg/ha
Gesamtaufwandmenge beider Anwendungen	max 1,5 kg/ha

Winterroggen

Zugelassenes Entwicklungsstadium der Kultur:	BBCH 29-49
Aufwandmenge bei Einsatz von ES 29 – 39	max. 1,0 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge bei Einsatz von ES 39 – 49	max. 0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Splittinganwendung mit 2 Anwendungen von ES 29 - 49	Einzel dosis max 0,75 kg/ha
Gesamtaufwandmenge beider Anwendungen	max 1,0 kg/ha

Wintertriticale

Zugelassenes Entwicklungsstadium der Kultur:	BBCH 29-49
Aufwandmenge bei Einsatz von ES 29 – 39	max. 0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Aufwandmenge bei Einsatz von ES 39 – 49	max. 0,5 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha
Splittinganwendung mit 2 Anwendungen von ES 29 - 49	Einzel dosis max 0,75 kg/ha
Gesamtaufwandmenge beider Anwendungen	max 1,0 kg/ha

Winter- und Sommerhartweizen - Durum

Zugelassenes Entwicklungsstadium der Kultur:	BBCH 29-39
Zugelassene max. Aufwandmenge:	max. 0,5 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Sommerweizen, Emmer

Zugelassenes Entwicklungsstadium der Kultur:	BBCH 29-39
Zugelassene max. Aufwandmenge:	max. 0,5 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Dinkel

Zugelassenes Entwicklungsstadium der Kultur: BBCH 29-39
Zugelassene max. Aufwandmenge: max. 0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Winterhafer

Zugelassenes Entwicklungsstadium der Kultur: BBCH 29-39
Zugelassene max. Aufwandmenge: max. 0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Sommerhafer

Zugelassenes Entwicklungsstadium der Kultur: BBCH 29-39
Zugelassene max. Aufwandmenge: max. 0,5 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Sommergerste

Zugelassenes Entwicklungsstadium der Kultur: BBCH 29-39
Zugelassene max. Aufwandmenge: max. 0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren, auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen.

Standort- und witterungsabhängig kann eine Aufteilung der Gesamtmenge (Zugelassene Aufwandmenge je Hektar) oder der Einsatz insgesamt verringerter Aufwandmengen innerhalb des zulässigen Anwendungsfensters sinnvoll sein. Die Aufwandmenge ist grundsätzlich entsprechend der aktuellen Vitalität des Getreidebestandes anzupassen.

Schadensverhütung

Abdrift auf benachbarte Kulturen im Acker- und Zierpflanzenbau ist zu vermeiden, da sonst dort ebenfalls Verkürzungen der Pflanzentriebe auftreten können. Untersaaten werden durch Prodax nach bisherigen Erkenntnissen nicht nachteilig beeinflusst.

Pflanzenverträglichkeit

Prodax ist für alle genannten Getreidearten und -sorten nach bisherigen Erfahrungen gut verträglich. Sie zeigen nach Behandlung mit Prodax eine gute Einkürzung und Standfestigkeitsverbesserung. Die verschiedenen Getreidearten und -sorten können jedoch in Abhängigkeit von Witterung, Standort und Anwendungszeitpunkt verschieden reagieren.

Wichtige Hinweise

Prodax sollte nur dort angewendet werden, wo aufgrund

- der örtlichen Erfahrung,
- der Lageranfälligkeit der angebauten Sorten und
- der Fruchtfolgestellung mit Lager zu rechnen ist

und das Ertragspotential bei hoher Anbauintensität abgesichert werden soll.

Der Einsatz von Prodax ist erfahrungsgemäß immer dann sinnvoll, wenn eine gute bis kräftige Bestandesentwicklung mit guter Bestockung gegeben ist.

Grundsätzlich gilt: je wüchsiger die Witterung, desto wirksamer ist Prodax.

Abzuraten ist von der Prodax -Anwendung

- in mangelhaft ernährten, dünnen oder in ihrer Entwicklung geschwächten Beständen (z.B. bei Auswinterungs-, Typhula- oder Schneeschimmelschäden), sowie bei verzögertem und schlechtem Feldaufgang mit geringer Bestockung,
- bei Trockenschäden,
- in Beständen auf (meist leichten) Standorten mit unzureichender bzw. unsicherer Wasserversorgung während der Hauptvegetationszeit,
- auf Böden in schlechtem Kulturzustand, ausgenommen die Standorte, die regelmäßig mit Gülle gedüngt werden und deren Wasserversorgung (Niederschläge oder Beregnung) gesichert ist.

Mit Prodax können grobe Anbaufehler nicht korrigiert werden; auch ist Lager als Folge eines Unwetters nicht zu verhindern.

Prodax nicht anwenden, wenn unmittelbar vor oder nach der Anwendung Frost zu erwarten ist.

Hinweise zur Lagerung

Prodax sollte in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Insbesondere bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden, um eine Befeuchtung des Granulates zu verhindern.

Bewilligungen

Anwendungs- gebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Feldbau			
Emmer, Hafer, Triticale, Weichweizen,	Erhöhung der Standfestigkeit	Aufwandmenge: 0.75 kg/ha Anwendung: Stadium 29-39 (BBCH)	1,2
Emmer, Hafer, Weichweizen	Erhöhung der Standfestigkeit	Aufwandmenge: 0.5 kg/ha Anwendung: Stadium 29-39 (BBCH)	1,3
Emmer, Roggen, Triticale, Weichweizen	Erhöhung der Standfestigkeit	Aufwandmenge: 1 kg/ha Anwendung: Stadium 29-49 (BBCH)	2,4,5
Emmer, Triticale, Weichweizen	Erhöhung der Standfestigkeit	Aufwandmenge: 0.5 kg/ha Anwendung: Stadium 39-49 (BBCH)	1,2
Gerste	Erhöhung der Standfestigkeit	Aufwandmenge: 0.75 kg/ha Anwendung: Stadium 29-39 (BBCH)	1,3
Gerste	Erhöhung der Standfestigkeit	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Anwendung: Stadium 29-49 (BBCH)	2,4,6
Gerste, Roggen	Erhöhung der Standfestigkeit	Aufwandmenge: 0.75 kg/ha Anwendung: Stadium 39-49 (BBCH)	1,2
Gerste, Roggen	Erhöhung der Standfestigkeit	Aufwandmenge: 1 kg/ha Anwendung: Stadium 29-39 (BBCH)	1,2
Hartweizen	Erhöhung der Standfestigkeit	Aufwandmenge: 0.5 kg/ha Anwendung: Stadium 29-39 (BBCH)	1,7
Korn (Dinkel)	Erhöhung der Standfestigkeit	Aufwandmenge: 0.75 kg/ha Anwendung: Stadium 29-39 (BBCH)	1

Allgemeine / Agronomische Auflagen und Anwenderschutz-Auflagen:

- 1 Maximal 1 Behandlung pro Kultur
- 2 Behandlung von im Herbst gesäten Kulturen.
- 3 Behandlung von im Frühling gesäten Kulturen.
- 4 Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen.
- 5 2 Splitbehandlungen, maximal 0.75 kg/ha je Split (angegebene Aufwandmenge entspricht total bewilligter Menge).
- 6 2 Splitbehandlungen, maximal 1 kg/ha je Split (angegebene Aufwandmenge entspricht total bewilligter Menge).

7 Behandlung von im Frühling oder Herbst gesäten Kulturen.

Anwendungstechnik

Vermeidung von Restmengen

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste mehrfach im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen. Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur soweit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung. In Abhängigkeit vom Tankmischpartner und dem Vorhandensein angetrockneter Beläge an der Innenwand des Spritzenbehälters sollte dem Spülwasser ein Reinigungsmittel zugesetzt werden.

Ansetzen der Spritzflüssigkeit

1. Tank vor dem Beginn der Produktzugabe mindestens zu 1/3 mit Wasser füllen. Bei direkter Zugabe des Produktes in den Brühebehälter sollte dieser bei Beginn des Einfüllvorgang mindestens zur Hälfte mit Wasser gefüllt sein.
2. Produkt stets bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Bei Anwendung von Prodax in Mischungen mit anderen Produkten, die Einfüllreihenfolge beachten:
 - a. Prodax und andere feste Formulierungen
 - b. SC-, SE-, SL-, CS-Formulierungen
 - c. EC-, ME-Formulierungen
 - d. Gegebenenfalls Formulierungshilfsstoffe und Öle.
4. Tank bis zur erforderlichen Menge mit Wasser auffüllen.
5. Mischungen möglichst umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Beim Abmessen/Abwiegen des Produktes ist darauf zu achten, dass das Messgefäß trocken ist und somit kein Anteigen des Produktes vor dem Einfüllen in den Brühetank erfolgt.

Bei Verwendung einer Einspülschleuse ist darauf zu achten, dass nur so viel Produkt zugegeben wird, wie durch den aktiven Wasserstrom eingespült wird.

Bei Spritzen mit Zuführung der eingespülten Produkte zum Brühebehälter über das Domsieb sollte das Domsieb entfernt werden.

Vollständig entleerte Produktbehälter sind sorgfältig auszuspülen. Bevorzugt sollte dazu eine Kanisterspülvorrichtung mit Klarwasserzufluss verwendet werden. Alternativ sind die Behälter bei manueller Spülung mindestens drei Mal mit klarem Wasser zu spülen. Die Spülflüssigkeit ist dem Brühetank des Pflanzenschutzgerätes zuzuführen.

Spritzarbeit

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Um eine vollständige Aufnahme des Wirkstoffes zu ermöglichen ist nach der Anwendung eine niederschlagsfreie Zeit von 1 bis 2 Stunden notwendig.

Die Wassermenge ist in einem weiten Bereich von 100-400 l/ha wählbar. Wichtig ist eine gute Benetzung der obersten drei Blättagen sicherzustellen.

Mischbarkeit

Prodax sollte möglichst zuerst in den Spritztank eingebracht werden. Danach die weiteren Tankmischpartner zugeben (siehe Ansetzen der Spritzflüssigkeit).

Prodax ist mischbar mit den meisten gebräuchlichen Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden und Blattdüngern.

Die Mischung mit florasulamhaltigen Produkten kann in Wintergerste in Mehrfachmischungen zu Blattaufhellungen führen.

Prodax ist mischbar mit Spurenelement-Blattdüngern (Markenqualität), mit AHL (Markenqualität) sowie mit Harnstoff (bis zu 10 kg/ha N).

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Hinweise zur verträglichen Anwendung von AHL

Prodax sollte in Wintergetreide mit max. 50 l AHL/ha (Markenware) gemischt werden. Mischungen mit AHL oder N-haltigen Düngemitteln sollten darüber hinaus keine weiteren Mischpartner, z. B. Fungizide, zugegeben werden.

Generell sind die allgemein bekannten Hinweise zum Einsatz von flüssigen Düngemitteln zur Vermeidung von Pflanzenschäden zu beachten.

Besondere Hinweise zur Mischung mit Herbiziden und Fungiziden

Bei Einsatz in Mischung mit triazol- und morpholinhaltigen Fungiziden kann die Aufwandmenge von Prodax reduziert werden.

Keine Mischung mit carfentrazone- oder bifenoxhaltigen Herbiziden.

Mehrfachmischungen mit mehr als 3 Komponenten erfolgen auf eigenes Risiko.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkennzeichnung

GHS09

Symbol



Gefahrenbezeichnung

Gewässergefährdend

Signalwort: -

Gefahrenhinweise

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht außerhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke von BASF